



IN SEARCH OF EXCELLENCE!

Im Rahmen von „Unternehmen Region – die BMBF-Innovationsinitiative Neue Länder“ fördert ICCAS sich zu einem internationalen zweitgrößten Zentrum für Innovationskompetenz (ZIK). Das BMBF unterstützt die ZIK bei der Einrichtung von wissenschaftlichen Nachwuchsforschungsgruppen. Bewerberinnen und Bewerber mit exzellenten Referenzen und internationaler Erfahrung sind eingeladen, ihre Unterlagen bis zum **30.04.2010** auf dem angegebenen Weg einzusenden. Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Details zu den erforderlichen Unterlagen und Nachweisen finden Sie unter www.unternehmen-region.de

OncoRay Technische Universität Dresden

Das ZIK OncoRay – Radiation Research in Oncology entwickelt innovative Methoden für eine biologisch individualisierte, technologisch optimale Strahlentherapie zur verbesserten Heilung von Krebserkrankungen. OncoRay wurde 2004 als interdisziplinäres Forschungszentrum gemeinsam von der Technischen Universität Dresden, dem Universitätsklinikum Dresden und dem Forschungszentrum Dresden-Rossendorf etabliert. Es ist der Medizinischen Fakultät angeschlossen und verfügt über eine erstklassige wissenschaftliche Ausstattung, internationale anerkannte Expertise in der translationalen Krebs- und Strahlenforschung und eine Postgraduate School mit einem MSc- und Doktorandenprogramm. Dresden bietet ein einmaliges wissenschaftliches Umfeld und ist eine kulturell attraktive und familienfreundliche Stadt mit hoher Lebensqualität.

OncoRay sucht zusammen mit dem BMBF Bewerber/-innen für folgende Positionen:

W2-Professur/Nachwuchsforschungsgruppenleiter/-in „Biomarker für die individualisierte Radioonkologie“

Die Professur ist zunächst auf fünf Jahre befristet. Bei positiver Evaluation ist die Berufung auf dieselbe Professur im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit/im unbefristeten Arbeitnehmerverhältnis ohne weitere Ausschreibung nach Maßgabe des § 59 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 SächsHSG vorgesehen. Die Stelleninhaber/der Stelleninhaber baut ein internationales, interdisziplinäres Team hoch qualifizierter Wissenschaftler auf, das neue Biomarker entwickelt, die eine Voraussage des Ansprechens von Tumoren auf eine Strahlentherapie und innovative Medikamente ermöglichen und damit zu individualisierten Behandlungsstrategien beitragen. Geeignete Bewerber/-innen verfügen über herausragende eigenständige Forschungserfahrungen z. B. in der Tumorbiologie, Genetik oder Molekularpathologie. Erfahrungen in der Strahlentherapie sind nicht zwingend notwendig und können vor Ort erworben werden. Einstellungsvoraussetzungen gemäß § 58 SächsHSG sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, dokumentierte Lehrfahrung und didaktische Kenntnisse, Promotion, Habilitation bzw. habilitationsgleiche Leistungen.

Nachwuchsforschungsgruppenleiter/-in „In-vivo Dosimetrie für neue Strahlenarten“

Die Stelleninhaber/der Stelleninhaber baut ein internationales Team hoch qualifizierter Wissenschaftler/-innen und Techniker/-innen auf dem Gebiet der technologieorientierten physikalischen Forschung auf. Dieses Team entwickelt für die bildgestützte In-vivo Dosimetrie bei der Strahlentherapie mit Protonen oder Ionen geeignete Strahlungsdetektoren, schnelle Signalverarbeitungstechniken und die Datenerfassung und -verarbeitung in Echtzeit. Geeignete Bewerber/-innen verfügen über eigenständige Forschungserfahrungen in experimenteller Kern-, Strahlungs- oder Teilchenphysik, speziell zur Entwicklung und Anwendung von Strahlungsdetektoren sowie zu Technologie und Verfahren für die Erfassung und Verarbeitung von Detektorsignalen. Erfahrungen zur Physik und Technologie der medizinischen Bildgebung sind nicht zwingend notwendig und können vor Ort erworben werden. Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium mit abgeschlossener Promotion und Auslandserfahrung.

Die Ausstattung der Gruppen umfasst für fünf Jahre neben den persönlichen Bezügen für die wissenschaftlichen und technischen Mitarbeiter/-innen eine attraktive Laborausstattung, Verbrauchsmaterialien und Reisekosten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

NWG Biomarker: Prof. Dr. med. H. Reichmann Dekan der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus Technische Universität Dresden Fetscherstraße 74 01307 Dresden	NWG In-vivo Dosimetrie: Prof. Dr. med. Michael Baumann Sprecher ZIK OncoRay Fetscherstraße 74 01307 Dresden	und jeweils außerdem an Projekträger Jülich Abteilung Technische und regionale Innovationen (TRI) Forschungszentrum Jülich GmbH Zimmerstraße 26–27 10969 Berlin E-Mail: k.-d.husemann@ fz-juelich.de
--	---	--

Weitere Informationen: Prof. Dr. Michael Baumann (michael.baumann@oncoray.de); www.oncoray.de und auf der Homepage der Medizinischen Fakultät im Bereich Stellenanzeigen

MacroNano Technische Universität Ilmenau

Das IMN MacroNano® ist ein fakultätsübergreifendes Institut der Technischen Universität Ilmenau. Ziel des Instituts ist es, die interdisziplinäre Forschung auf dem Gebiet der Mikro- und Nanotechnologie von den Grundlagen bis zur Anwendung zu intensivieren, den Wissenstransfer durch gemeinsame Forschungsprojekte mit Partnern aus Wissenschaft und Unternehmen zu erhöhen und die eigene Forschungskompetenz sowie die der Partner kontinuierlich weiterzuentwickeln. Auf dieser Basis arbeiten bisher 39 Fachgebiete und Nachwuchsgruppen aus den Fakultäten „Maschinenbau“, „Elektrotechnik und Informationstechnik“, „Mathematik und Naturwissenschaften“ sowie „Informatik und Automatisierung“ der TU Ilmenau zusammen, u. a. am Zentrum für Innovationskompetenz (ZIK) IMN MacroNano®. Schwerpunkte der Forschung bilden Systeme für Life Sciences, Energieeffizienz und Photonik unter Nutzung der Mikro-Nano-Integration.

Die TU Ilmenau richtet im ZIK IMN MacroNano® mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) eine Nachwuchsforschungsgruppe „Dreidimensionale Nanostrukturierung“ ein und sucht dafür eine/n

Nachwuchsforschungsgruppenleiter/-in (W2-Professur, Tenure Track) „Dreidimensionale Nanostrukturierung“

Die/der Gruppenleiter/-in soll in einem Berufungsverfahren auf eine W2-Professur (Tenure Track) an eine ihrem/seinem wissenschaftlichen Profil entsprechende Fakultät der TU Ilmenau berufen werden. Die Nachwuchsforschungsgruppe ist mit vier Mitarbeiterstellen sowie Investitions- und Sachmitteln ausgestattet und zunächst auf fünf Jahre befristet.

Von der/dem Stelleninhaber/-in wird erwartet, dass sie/er auf dem Gebiet neuartiger dreidimensionaler Nanostrukturierungsmethoden exzellent ausgewiesen ist. Mögliche Arbeitsschwerpunkte können sein: die skalierbare, schnelle und parallele Herstellung funktionaler Nanostrukturen in drei Dimensionen beziehungsweise die Nanostrukturierung auf dreidimensionalen geformten Oberflächen, insbesondere in Mikro-Systemen. Durch die Ergebnisse der Forschungsarbeiten soll eine skalierbare Mikro-Nano-Integration ermöglicht werden.

Bei einer Berufung auf eine Professur der TU Ilmenau hat die/der Stelleninhaber/-in Lehraufgaben in der Grundlagenausbildung sowie den Masterstudiengängen „Mikro- und Nanotechnologien“ und „Miniaturisierte Biotechnologie“ zu übernehmen. Nachweise für die pädagogische Eignung sind der Bewerbung beizufügen. Die Einstellungsvoraussetzungen nach § 77 Thüringer Hochschulgesetz sind zu erfüllen. Vorausgesetzt werden insbesondere eine qualifizierte Promotion, zusätzliche wissenschaftliche Leistungen sowie ein längerer Auslandsaufenthalt. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung der Universität wird erwartet. Erfahrung in der Einwerbung von Drittmittelprojekten ist erwünscht.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Technische Universität Ilmenau Dezernat für Personalangelegenheiten Kennziffer ZIK/2010 Postfach 10 05 65 98684 Ilmenau	und	Projekträger Jülich Abteilung Technische und regionale Innovationen (TRI) Forschungszentrum Jülich GmbH Zimmerstraße 26–27 10969 Berlin E-Mail: k.-d.husemann@fz-juelich.de
--	-----	--

Weitere Informationen: Prof. Dr.-Ing. habil. Martin Hoffmann, Tel.: 03677 69-3402; E-Mail: macronano@tu-ilmenau.de; www.macronano.de

ICCAS – Innovation Center Computer Assisted Surgery Universität Leipzig

ICCAS wurde 2005 als eines von sechs Zentren für Innovationskompetenz (ZIK) an Deutschlands zweitältester Universität gegründet. Inzwischen konnte ICCAS sich zu einem international anerkannten, interdisziplinären Forschungsinstitut entwickeln. 2010 sollen zwei neue Nachwuchsforschungsgruppen am Zentrum etabliert werden, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert werden. ICCAS sucht daher gemeinsam mit dem BMBF zwei hoch motivierte und herausragende Nachwuchswissenschaftler/-innen als

Nachwuchsforschungsgruppenleiter/-innen

Mittelpunkt der Arbeiten von ICCAS sind Forschung und Entwicklung von Systemsoftware für moderne chirurgische Arbeitsplätze (Therapy Imaging and Model Management System). Spezifische Anwendungsgebiete der computergestützten Chirurgie sind insbesondere die Gebiete der Neuro-, Hals-Nasen-Ohren- und Herzchirurgie, wobei andere Gebiete nicht ausgeschlossen sind. Ziel der Arbeiten sind die Realisierung eines digitalen Operationsraumes mit chirurgischer Planungseinheit und weitere Aspekte des Behandlungspfades. Dazu sollen zwei Nachwuchsforschungsgruppen in das Zentrum integriert werden:

Nachwuchsforschungsgruppe: Digitales Patienten- und Prozessmodell

- Mathematische Modellierung und Informatik-basierte Strukturierung der Patientendaten
- Spezifikation und Modellierung des chirurgischen Workflows unter Berücksichtigung von standardisierten Operationsprozessen
- Erstellung von Prototypen von Patienten- und Prozessmodellierungssystemen, Entwurf von Kontext-bewussten Werkzeugen und chirurgischen Dienstleistungen auf der Grundlage von Software-Engineering

Nachwuchsforschungsgruppe: Systemwerkzeuge für das chirurgische Cockpit

- Integration des Patienten- und Prozessmodells in eine realitätsnahe Demonstrationsumgebung
- Wissens- und Entscheidungsmanagement
- Anwendungsprojekte mit Bezug zu existierenden kommerziellen Produkten und Prototypen
- Zusammenarbeit mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten, die sich mit OP-Architektur, medizinischen Geräten und Technologien sowie Mensch-Maschine-Interaktion beschäftigen

Bewerber/-innen sollen tiefgehende Kenntnisse auf folgenden Fachgebieten besitzen: Softwaretechnik/Systemarchitekturen, Medizinische Informatik, Computerassistierte Radiologie und Chirurgie oder verwandte Felder. Erwartet werden neben ausgewiesener Expertise in Informatik nachweisbare Erfahrungen bei der Leitung eines Forschungsprogramms, wobei der Fähigkeit zum Aufbau und zur Leitung eines interdisziplinären Teams besondere Bedeutung beigemessen wird.

Die Nachwuchsforschungsgruppenleiter/-innen können eine eigene Forschungsgruppe mit je vier Wissenschaftlern/-innen aufbauen. Über fünf Jahre werden sie mit überdurchschnittlichem Budget und exzellenter Infrastruktur (u. a. hochmoderner Demonstrator-Operationsaal und PC-Pools) ausgestattet. Sie werden im ICCAS unterstützt von einer Center-Managerin und Verwaltungs- und wissenschaftlichem Personal. Die Einbindung in das bereits existierende wissenschaftliche und studentische Umfeld wird gewünscht.

Die medizinische Fakultät bietet die Möglichkeit einer **Juniorprofessur (W1)** auf oben beschriebenen Gebieten. Eine Entfristung der Stelle nach erfolgreicher Evaluation ist möglich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Universität Leipzig Medizinische Fakultät ICCAS Prof. Dr. J. Meixensberger Semmelweisstraße 14 04103 Leipzig	und	Projekträger Jülich Abteilung Technische und regionale Innovationen (TRI) Forschungszentrum Jülich GmbH Zimmerstraße 26–27 10969 Berlin E-Mail: k.-d.husemann@fz-juelich.de
--	-----	--

Weitere Informationen:

Prof. Dr. Jürgen Meixensberger (meix@medizin.uni-leipzig.de); www.iccas.de

CELISCA – Center for Life Science Automation Universität Rostock

Das international ausgerichtete Zentrum für Innovationskompetenz (ZIK) CELISCA ist das Dach für effektive interdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der Life Science Automation. Bei CELISCA suchen Ingenieure, Mediziner, Natur- und Geisteswissenschaftler in intensiver Zusammenarbeit gemeinsam nach innovativen, wissenschaftlich anspruchsvollen Lösungen für aktuelle und zukünftige Problemstellungen. Die Kernarbeitsgebiete des Zentrums umfassen die Bereiche Automation und Engineering, Chemie und Biotechnologie, Screening und Analytik, Prozessinformationstechnologie und Automation Assessment.

Für die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Nachwuchsforschungsgruppe „Life Science Automation – Systems and Process Technologies“ mit technologischem Fokus auf dem übergreifenden Workflow einer Multi-Roboter-/Operator-Umgebung, gekoppelt mit dem applikativen Schwerpunkt auf dem Gebiet der Katalyse für die Wirkstoffentwicklung und -testung (Synthese und Prozessanalytik) sucht CELISCA gemeinsam mit dem BMBF eine/n

Nachwuchsforschungsgruppenleiter/-in

„Life Science Automation – Systems & Process Technologies“

Zum Forschungsprofil der Gruppe gehören System- und Methodenentwicklungen für Hochdurchsatz-Screening und Prozessanalytik von Katalysatorsystemen für die Schaffung bioaktiver Wirkstoffbibliotheken durch Einbettung in ein hierarchisch organisiertes Workflow-Management für Multi-Roboter-Umgebungen unter flexibler Einbeziehung von System-Operatoren.

Einstellungsvoraussetzungen sind eine abgeschlossene Promotion (Informationstechnik, Chemie, Elektrotechnik, Physik o. Ä.) und Erfahrungen in den einschlägigen Gebieten des beschriebenen interdisziplinären Forschungsprofils, der projektfinanzierten Forschung und der internationalen Zusammenarbeit.

Erwartet werden außerdem Erfahrung in der Leitung einer Arbeitsgruppe, zielorientiertes und applikationsorientiertes Arbeiten, Flexibilität und Belastbarkeit, selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten, Teamfähigkeit und soziale Kompetenz sowie ein hohes Maß an Interdisziplinarität.

Die Nachwuchsforschungsgruppe wird für fünf Jahre vom BMBF gefördert. Die Förderung umfasst die Bezahlung von vier wissenschaftlichen Mitarbeitern/-innen sowie eine attraktive Laborausstattung, Verbrauchsmaterialien und Reisekosten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

CELISCA Prof. Dr.-Ing. habil. Kerstin Thurow Friedrich-Barnewitz-Straße 8 18119 Rostock E-Mail: kerstin.thurow@celisca.de	und	Projekträger Jülich Abteilung Technische und regionale Innovationen (TRI) Forschungszentrum Jülich GmbH Zimmerstraße 26–27 10969 Berlin E-Mail: k.-d.husemann@fz-juelich.de
---	-----	--

Weitere Informationen: Prof. Dr.-Ing. habil. Kerstin Thurow (kerstin.thurow@celisca.de); www.celisca.de

ultra optics Friedrich-Schiller-Universität Jena

Das an der Friedrich-Schiller-Universität Jena etablierte Zentrum für Innovationskompetenz (ZIK) „ultra optics“ beschäftigt sich mit der Entwicklung von innovativen Konzepten zur vollständigen Kontrolle von Licht in all seinen Eigenschaften. Erst dies ermöglicht es, Prozesse mit Licht zu initiieren und zu steuern und Licht als Messinstrument, Werkzeug oder Informationsträger zu nutzen. ultra optics widmet sich dabei neben der Grundlagenforschung der Entwicklung von physikalischen und technischen Voraussetzungen für zukünftige aktive und passive optische Systeme und deren Anwendung. Intensive Kooperationen zwischen Wissenschaft und Industrie tragen wesentlich zum Erfolg der Forschungsarbeiten bei.

Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wird ultra optics im Jahr 2010 um zwei Nachwuchsforschungsgruppen erweitert werden. Die Gruppenleiter/-innen können in einem Team von je vier Wissenschaftlern/-innen ihr eigenständiges Forschungskonzept im Bereich der modernen Optik und Photonik realisieren. Die Finanzierung erfolgt zunächst für fünf Jahre. Neben einem überdurchschnittlichen Budget stehen exzellente Laboreinrichtungen zur Verfügung. Die Gruppen werden im wissenschaftlichen Bereich von Prof. Dr. Andreas Tünnermann, Direktor des Instituts für Angewandte Physik und des Fraunhofer-Instituts für Optik und Feinmechanik, arbeiten und können auf die Forschungsinfrastruktur beider Institutionen zugreifen.

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena und das Fraunhofer-Institut für Optik und Feinmechanik laden zusammen mit dem BMBF zur Bewerbung auf die Position zweier Nachwuchsforschungsgruppenleiter/-innen ein:

Nachwuchsforschungsgruppenleiter/-in

„Fertigungstechnologien für hoch entwickelte Mikro- und Nano-Optiken“

Sie haben umfassende Kenntnisse im Bereich von hoch entwickelten Fertigungsprozessen für Mikro- und Nano-Optiken, Expertenwissen im Design von passiven photonischen Elementen sowie deren linearer experimenteller Analyse. Praktische Erfahrungen in der Elektronen- und Laser-Lithographie sind erwünscht.

Nachwuchsforschungsgruppenleiter/-in

„Diamant-/Kohlenstoff-basierte optische Systeme“

Sie verfügen über einen starken wissenschaftlichen Hintergrund in der Modellierung, im Design und in der Anwendung von opto-mechanischen Systemen. Ein wichtiger Teil Ihrer Forschungsarbeit liegt in der Untersuchung von optischen und photonischen Elementen unter Extrembedingungen des Lichts.

Eine Berufung zum Junior Professor/zur Junior Professorin ist möglich, wenn die Bewerber/-innen die dafür notwendigen formalen Anforderungen erfüllen, über herausragende Expertise mit und ihrem Forschungsprofil zum Fachbereich passen. Für beide Positionen sind eine Promotion auf dem Gebiet der Physik bzw. einem eng verwandten Gebiet, ausgeprägte Kommunikationsstärke und die Verpflichtung zur Exzellenz in Lehre und Forschung erforderlich. Die Bewerber/-innen sollten zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht älter als 35 Jahre sein.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Friedrich-Schiller-Universität Jena Physikalisch-Astronomische Fakultät Dekan Prof. Dr. R. Kowarschik Max-Wien-Platz 1 07743 Jena	und	Projekträger Jülich Abteilung Technische und regionale Innovationen (TRI) Forschungszentrum Jülich GmbH Zimmerstraße 26–27 10969 Berlin E-Mail: k.-d.husemann@fz-juelich.de
--	-----	--

Weitere Informationen:

Prof. Dr. Andreas Tünnermann (andreas.tuennermann@uni-jena.de); www.ultraoptics.de

FunGene – Funktionelle Genomforschung Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald ist eine traditionsreiche Universität mit etwa 12.000 Studenten. Die Bio- und Lebenswissenschaften bilden einen zentralen Forschungsschwerpunkt, der zielstrebig weiterentwickelt wird. Im Themenfeld der funktionellen Genomforschung basiert die Expertise vor allem auf langjährigen Erfahrungen in der physiologischen Proteomics der Mikroorganismen. Aufbauend auf dieser Kompetenz gründeten die Mathematisch-Naturwissenschaftliche und die Medizinische Fakultät der Universität ein durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Zentrum für Innovationskompetenz (ZIK) für Funktionelle Genomforschung. Das ZIK verfügt über eine exzellente Proteomausstattung. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Systembiologie von Modellorganismen, Pathogenomics und Infektionsbiologie (gram-positive Bakterien), funktionelle Genomforschung und molekulare Medizin sowie die biotechnologische Anwendung der funktionellen Genomforschung. Mit dem Ausbau des Zentrums ist die Etablierung von zwei Nachwuchsforschungsgruppen verbunden.

Die Gruppen werden für fünf Jahre vom BMBF gefördert, sind mit Mitteln für vier wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen, Verbrauchsmaterialien und Reisen ausgestattet und verfügen über eine exzellente Laboreinrichtung. FunGene und das BMBF suchen nun eine/n

Nachwuchsforschungsgruppenleiter/-in

„Pathoproteomics“

Es wird eine/n junge/n, herausragende/n Wissenschaftler/-in gesucht, ausgewiesen in funktioneller Genomforschung und/oder Infektionsbiologie (Imaging-Techniken), die/der auf die hervorragende Ausstattung in Proteomics zurückgreifen kann. Eine aktive Mitwirkung in einem deutschlandweiten Forschungsnetzwerk über die Proteomics pathogener Bakterien sowie ihre Interaktion mit dem Wirt wird erwartet. Bewerber/-innen sollten über eine Promotion in einem Feld der Mikrobiologie und/oder Infektionsbiologie verfügen, dort sehr gut publiziert haben und Auslandserfahrung mitbringen. Für eine/n erfolgreiche/n Leiter/-in wird eine **Tenure-Track-Option** in Erwägung gezogen.

Nachwuchsforschungsgruppenleiter/-in

„Angewandte Proteomics“

Die/der Wissenschaftler/-in soll eine Gruppe leiten, die die Techniken der gelbasierten und gelbeproteomischen Hochdurchsatzbedingungen nutzt, um infektionsrelevante Fragen im epidemiologischen Kontext zu behandeln. Junge Wissenschaftler/-innen mit einer Promotion und einer ausgewiesenen Publikationsliste auf dem Gebiet der Proteomics werden aufgefordert, sich zu bewerben. In diesem Zusammenhang ist auch das bereits vorhandene Netzwerk mit der Pharmaindustrie und Biotechnologie auszubauen. Für eine/n erfolgreiche/n Leiter/-in wird eine **Tenure-Track-Option** in Erwägung gezogen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

FunGene Prof. Dr. Michael Hecker Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald Institut für Mikrobiologie Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 15 17487 Greifswald E-Mail: hecker@uni-greifswald.de	und	Projekträger Jülich Abteilung Technische und regionale Innovationen (TRI) Forschungszentrum Jülich GmbH Zimmerstraße 26–27 10969 Berlin E-Mail: k.-d.husemann@fz-juelich.de
--	-----	--

Weitere Informationen: Prof. Dr. Michael Hecker (hecker@uni-greifswald.de); www.functional-genomics.uni-greifswald.de